

Flucht, Migration &
Rassismus

ist keine Alternative!

AfD
entblättert

Vor dem Anschlag steht die geistige Brandstiftung

Fast täglich greifen Rassist*innen Flüchtlingsheime an, islamfeindliche Übergriffe nehmen zu. Erschreckend viele Menschen nehmen an rassistischen Demonstrationen teil. Pegida hetzt gegen Geflüchtete und Muslim*innen. Währenddessen wird die „Alternative für Deutschland“ (AfD) zunehmend zum Sammelbecken für Fremdenfeindlichkeit und Rassismus. An vielen Orten ist die AfD Zentrum der extremen Rechten geworden und Sammelbecken für Rassist*innen.

Während die rassistische Hetze der AfD hauptsächlich auf kulturalistischen und wirtschaftlichen Argumentationen beruht, ist sie doch nah am völkischen Rassismus der Neonazis. Der niedersächsische Landesvorsitzende der AfD, Armin Paul Hampel, äußerte sich dementsprechend. So sagte er Ende Januar 2014 auf dem Parteitag der AfD in Aschaffenburg: „Zuwanderung hört da auf, wo die Identität eines Volkes verloren geht“ und schwadronierte über den „gnadenlosen

Selbsthass“ der politischen Elite in Deutschland: „Für sie muss Zuwanderung her, damit die Deutschen in einem großen europäischen Brei aufgehen.“ Im Januar diesen Jahres offenbarte er in einem Interview seine rassistische Einstellung mit dem Satz: „Wenn Zuwanderung nicht gebremst werde, dann verändere sich die Identität einer Gesellschaft“.

AfD wird zunehmend zum Sammelbecken für Fremdenfeindlichkeit und Rassismus

Die AfD hetzt derzeit vor allem gegen Geflüchtete. Gezielt stellt sie dabei Zuwanderung und Flucht als gesteuerte und von Regierung, Opposition und Medien geförderte Be-

drohung für Menschen, Land und Kultur dar. Sie verbreitet nationalistische, völkische Hetze und organisiert soziale Unzufriedenheit rassistisch.

Dabei versucht sie die Interessen von Erwerbs- oder Obdachlosen und Rentner*innen gegen die Interessen von Geflüchteten auszuspielen und schürt so Hass, der sich schließlich auf der Straße oder in Anschlägen entlädt.

... Die AfD verbreitet nationalistische, völkische Hetze...

Wir denken, die wirkliche Bedrohung geht von den Rassist*innen aus und der Hetze, die sie verbreiten.

Unsere Alternative ist Solidarität:

- Wir werden weiterhin Flüchtlinge mit offenen Armen empfangen. Asyl ist Menschenrecht!
- Wir wollen verhindern, dass Rassist*innen Raum für ihre Hetze bekommen
- Wir werden uns stark machen für gleiche politische und soziale Rechte für alle Menschen

Unser Ziel ist eine solidarische Gesellschaft, in der Platz für alle Menschen ist, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion, Weltanschauung oder sozialem Status. Wir stellen uns gegen rassistische Erklärungsmuster, Nationalismus oder Ausgrenzungen, die gesellschaftlichen Konkurrenzverhältnissen entspringen.

In diesem Sinne sind alle Menschen aufgefordert, sich aktiv einzumischen für eine soziale Umgestaltung und Demokratisierung der Gesellschaft, um rassistische und reaktionäre Positionen zurückzudrängen.

Für eine solidarische Gesellschaft ohne Rassismus!

Wer sind denn „WIR“ überhaupt?

Wir sind ein breites Bündis von aktiven, politisch denkenden Menschen aus unterschiedlichen Organisationen, Zusammenhängen, Gruppen...
Als uns klar wurde, dass die AfD und vielleicht auch andere rechte Parteien hier in Lüneburg in den Kommunalwahlkampf ziehen, haben wir uns zusammengefunden, um klar zu machen: Das wollen wir nicht!

Was wollen wir?

Die AfD hat eine Menge Mist in ihrem Wahlprogramm, doch oftmals gehen sie öffentlichkeitswirksam nur mit ein paar Parolen, die bei Dir gut ankommen sollen, auf Stimmenfang.

Wir wollen die AfD entblättern und einmal zusammen tragen, was die AfD so geschliffen schreibt, was dahinter steckt und was wir von einer emazipatorischen Gesellschaft erwarten.

**Und eins ist schon mal von Anfang an klar:
Das, was wir wollen, will die AfD ganz und gar nicht!**

Auch dieser Themenflyer ist natürlich nur eine kleine Auswahl an guten Argumenten gegen die Politik der AfD.
Mehr kannst Du hören unter: <http://www.freie-radios.net/mp3/20160722-quotafdr-78217.mp3>